

Zweites KlimAgrar-Treffen der Projektkoordinatoren

Bonn, 10. März 2020



Zum zweiten KLIMAGRAR-Treffen der Projektkoordinatoren trafen sich Vertreter aus der KLIMAGRAR-Projektgemeinde sowie des [BMEL](#)^W und des Projektträgers [ptBLE](#)^W im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Zur Begrüßung unterstrich Silvia Dietz aus dem Referat 123 (Forschung und Innovation, Koordination des Forschungsbereichs) des BMEL die Erwartungen an die KLIMAGRAR-Forschungsprojekte. Gerade die Vernetzung der unterschiedlichen Projekte und eine neue Qualität der Zusammenarbeit der ProjektmitarbeiterInnen wurde herausgestellt.

In seiner Anmoderation stellte Hubert Wiggering den Arbeitscharakter dieses KLIMAGRAR-Treffens der ProjektkoordinatorInnen heraus. Mit einem kurzen, chronologischen Einblick in die bisherigen Aktivitäten der [KLIMAGRAR-Begleitforschung](#)[☼] startete unmittelbar eine rege Diskussion. Nochmals auf dem Prüfstand standen dabei das [KLIMAGRAR-Auftakttreffen](#)[☼] im Feb. 2019, die [Tagung der International Association for Landscape Ecologists](#)[☼] (IALE-D) im Sept./Okt. 2019 sowie die Vorbereitung eines Side Events zum Thema Güllemanagement bei der Klimakonferenz in Madrid ([COP25](#)[☼]), das letztlich aufgrund organisatorischer Restriktionen nicht zustande kam. Intensiver diskutiert wurden die seitens KLIMAGRAR ausgerichteten thematischen Clusterworkshops und Transferwerkstätten.

1. KLIMAGRAR-Arbeitstagung [Fernerkundung und Geodateninfrastruktur für die Landwirtschaft](#)[☼]

Als Ergebnis der ersten KLIMAGRAR-Arbeitstagung sollte eine (zunächst KLIMAGRAR-interne) Datenplattform erstellt und den ProjektnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden. Dazu wurde ein [Abfrageformular](#)[☼] im internen Bereich der gemeinsamen Website vorgefertigt. Letztlich standen zwei Arten der Bereitstellung zur Diskussion, zum einen die alleinige Darstellung von Informationen zu Datenerhebungen und Datenprozessierung, zum anderen die Bereitstellung der Geodaten selbst innerhalb eines interaktiv nutzbaren, [georeferenzierten](#)^W [Web services](#)^W. Hauptsächliche Diskussionspunkte aus dem Plenum dazu waren:

- die Frage nach dem Urheberrecht der Daten

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- der „Ort“ der Bereitstellung: Wer kann eine zentrale Plattform bereitstellen?
- kann oder muss es ein zusätzlich bewilligtes Projekt geben, das sich ausschließlich mit der Akquise und Pflege einer solchen Datenplattform beschäftigt?
- Möglichkeit zur Einbindung von Daten des DWD und anderer Daten → z.B. inKA ([Pressemitteilung DWD](#))

Ergebnis der Diskussion war, dass alle Projektverbände nochmals das Abfrageformular zugemailt bekommen und angehalten werden, dieses auszufüllen. Weiterführende Schritte sollen dann mit der BLE sowie den Projekten besprochen werden, die bereits den Aufbau einer solchen Plattform bzw. eines WebServices vorsehen.

2. KLIMAGRAR-Forum für Landwirte – [Landwirtschaft und Klimaschutz](#) [☆]

Als eine zentrale Handlungsempfehlung der ersten KLIMAGRAR-Transferwerkstatt hat sich **die Durchführung weiterer, regional ausgerichteter Foren für Landwirte** herauskristallisiert. Hauptsächliche Diskussionspunkte aus dem Plenum dazu waren:

- inhaltlich müssen derartige LandwirtInnenforen einen strengen Fokus haben
- wichtig ist die Kommunikation der [Zielkonflikte](#)^W → [Klimaschutz](#)^W, [Naturschutz](#)^W, [Gewässerschutz](#)^W dürfen nicht als voneinander unabhängige Ziele betrachtet werden
- Komplexität der gesamten Thematik muss diskutiert, auf Unsicherheiten in der Wissenschaft eingegangen und klar gesagt werden, was man wisse und was nicht, um sich dann gemeinsam auf einen Weg für die Zukunft zu einigen
- solche LandwirtInnenforen dürfen nicht zu abstrakt sein, klare Kommunikation der Inhalte und Ziele
- laut Beihilferecht müssen Landwirte einen klaren Beitrag zu einer Veranstaltung leisten, um eine Aufwandentschädigung zu erhalten.

Ergebnis der Diskussion war, dass (soweit eben möglich) weitere LandwirtInnenforen durchgeführt werden sollen. Bedacht werden muss, dass diese regional ausgerichtet werden, um den LandwirtInnen kurze Anreisewege zu gewährleisten. Die ProjektkoordinatorInnen sind aufgefordert, drängende Themen mit den in ihren Projekten eingebundenen LandwirtInnen herauszuarbeiten und dann mit der Begleitforschung Möglichkeiten der Ausrichtung von Foren zu besprechen.

Besondere Überlegungen sind anzustellen, die Wirtschaft/Industrie mit in die Foren einzubeziehen oder aber dazu gesonderte Foren/Transferwerkstätten zu kreieren.

Des Weiteren wurden bereits vorbereitete und sich in Planung befindliche Veranstaltungen vorgestellt, darunter die KLIMAGRAR-Arbeitstagungen [Schädlinge und Krankheiten](#) [☆] im März 2020, [Pflanzenzüchtung](#) [☆] im Sept. 2020 und [Landwirtschaft4.0](#) [☆] im Okt. 2020. Außerdem wurde die weitere [Agenda](#) [☆] zur Diskussion gestellt, wie etwa eine Transferwerkstatt zum Thema Medien und weitere Cluster-Arbeitstagungen.



Insbesondere zur KLIMAGRAR-Transferwerkstatt **Medien** gab es einige Diskussionspunkte, darunter:

- generelle Idee ist der Austausch zwischen [Wissenschaftlern](#)^W und [Journalisten](#)^W → wie benötigen Journalisten die Informationen seitens der Wissenschaft um diese für die breite [Öffentlichkeit](#)^W aufzubereiten?
- in einem solchen Vorhaben erscheint es sinnvoll, das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft ([BZL](#)) mit einzubeziehen, das sowohl über Kontakte zu fachspezifischen als auch zu öffentlichen Medien verfügt
- von mehreren Seiten wurde angemahnt, nicht ohne valide Ergebnisse an die Presse zu gehen; allerdings ist die Weitervergabe von Informationen aus den Projekten zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht möglich und erforderlich (→ theoretische Absprache vom Ablauf einer Kooperation von Wissenschaft und Medien)
- in dieser Transferwerkstatt sollte man verschiedene Formate im Blick haben: Tages- und Wochenzeitungen, Fachzeitschriften, diverse Social-Media-Kanäle

Ergebnis der Diskussion war, dass eine KLIMAGRAR-Transferwerkstatt Medien durchgeführt werden soll, um einen offenen Austausch bzgl. der jeweiligen Erwartungen, also seitens der Wissenschaften wie seitens der Medien, anzustreben und neue Netzwerke zwischen Wissenschaft und Medien aufzubauen.

Sowohl aus den Rückmeldungen aus den Projektverbänden (fact sheets) als auch den bisherigen Treffen im KLIMAGRAR-Kontext zeichnen sich bereits einige sowohl an die Politik als auch an die LandwirtInnen zu adressierende Handlungsempfehlungen ab. Vor diesem Hintergrund wurde seitens der [KLIMAGRAR-Begleitforschung](#)^W ein sogenannter Handlungsempfehlungs-Check vorgestellt, der diese ersten Handlungsempfehlungen in einem zweistufigen Ansatz auf den Prüfstand stellen soll. Im ersten Schritt arbeitet die Forschungsbegleitung KLIMAGRAR die Handlungsempfehlungen heraus und im zweiten soll eine, für die jeweilige Handlungsempfehlung thematisch passende, Gruppe aus Experten diese diskutieren.

Ergebnis der Diskussion war, zunächst aus den beim Auftakttreffen gebildeten Clustern heraus gemeinsame Erkenntnisse zu erarbeiten und diese dann an die gesamte KLIMAGRAR - Projektgemeinde zu kommunizieren.

Für mögliche weitere KLIMAGRAR-Formate oder Veranstaltungen in der Zukunft wurden einerseits **weitere Transferwerkstätten** (1) zum Thema **Wirtschaft** sowie (2) zum Thema **juristische Hemmnisse bei der Entwicklung oder Anwendung von Innovationen** und andererseits, als Gedanke hinsichtlich der KLIMAGRAR-Abschlussveranstaltung, eine Art Deutschlandtournee im Stile einer Tagungsreise (vgl. [Regenwasser in der Stadt](#)) vorgeschlagen.



Zur **KLIMAGRAR-Website**, als Arbeits- und Informationsplattform für die gesamte KLIMAGRAR-Projektgemeinde, wurden Veränderungen und neue Ideen präsentiert. Im Zuge dessen kam seitens der Projektkoordinatoren und –Teilnehmer der Wunsch auf, mehrere Inhalte, die bislang nur im internen Bereich verfügbar sind (z.B. [Terminkalender](#)), in den externen Bereich der Website zu überführen.

Ergebnis der Diskussion war, dass es der KLIMAGRAR-Forschungsbegleitung obliegt, einige Informationen des bisherigen internen Bereichs zu öffnen und zu entscheiden, welche Informationen so sensibel sind, dass sie nur dem internen Gebrauch dienen dürfen.

Außerdem wurde über die Ankündigung von Neuigkeiten diskutiert, etwa ob ein monatlicher Newsletter eingeführt werden solle, der Ankündigungen per E-Mail ersetzt. Genauso vehement wurde aber gefordert, öfter per E-Mail über anstehende Veranstaltungen etc. informiert zu werden.

Ergebnis der Diskussion war letztlich, bei Bedarf sogenannte Nutshell-Informationen per E-Mail rumzuschicken.

Am 20. und 21. Okt. 2020 werden die [Innovationstage des BMEL](#) in Bonn stattfinden. In diesem Rahmen sind alle Projekte aufgefordert in irgendeiner Weise ihre Arbeit vorzustellen. Format und die Auswahl bzgl. etwaiger Vorträge (beispielhaft aus den jeweiligen Clustern) oder Posterpräsentationen etc. obliegt der BLE.

Am 21. Okt., direkt im Anschluss an die Innovationstage (nach 15 Uhr), wird das nächste, dritte [KLIMAGRAR -Treffen der Projektkoordinatoren](#) stattfinden (save the date!).